

2010

JAHRESBERICHT

SIG
Schweizerischer
Israelitischer
Gemeindebund



FSCI
Fédération suisse
des communautés
israélites

VSJF Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen
Union Suisse des Comités d'Entraide Juive

Inhalt

Jahresbericht des SIG	04
Mitgliedgemeinden des SIG und des VSJF	22
Organe des SIG	23
Rechnungsablage des SIG	26
Diverse Rechnungsablagen	33
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Memorial Stiftung des SIG	36
Jahresbericht des VSJF	37
Organe des VSJF	40
Stiftungen, Legate und Spenden	41
Rechnungsablage des VSJF	42
Fonds und Legate des VSJF	46
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	48
Bericht der Revisionsstelle	49

Präsidentialressort und Kommunikation

Das Jahr 2010

Das vergangene Jahr war für die jüdische Gemeinschaft der Schweiz, abgesehen von den politischen Entwicklungen, auf die in diesem Bericht eingegangen wird, vor allem durch zwei wichtige Ereignisse gekennzeichnet.

Der völlig unerwartete Hinschied des früheren SIG-Präsidenten und Vizepräsidenten des European Jewish Congress Alfred Donath traf uns alle. Mit ihm hat die jüdische Gemeinschaft der Schweiz, ja Europas, eine ihrer wichtigsten Persönlichkeiten verloren. Alfred Donath war stets jüdischem Leben und jüdischen Anliegen verpflichtet.

Das Bestreben der Geschäftsleitung, die Delegiertenversammlung in Genf mit politischen und gesellschaftlichen Schwerpunkten neu zu gestalten, wurde weitherum sehr gewürdigt. Der Communauté Israélite de Genève gilt unser Dank für die hervorragende Organisation.

Beziehungen zu den Gemeinden

Erstmals wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung Workshops («Breakfast-Meetings») durchgeführt, in welchen unter anderem über die Zukunft der jüdischen Gemeinden diskutiert wurde.

Der Präsident und die Geschäftsleitungsmitglieder nahmen zahlreiche Möglichkeiten der persönlichen Kontaktpflege mit Gemeinden wahr, so unter anderem durch Teilnahme an der Zeremonie zum Antritt des neuen Rabbiners Lionel Elkaïm und am 100-jährigen Jubiläum der Synagoge der Communauté Israélite de Lausanne et du Canton de Vaud. In der Israelitischen Gemeinde Basel war der Präsident zu einem



Dr. Herbert Winter

Freitag-Abendessen zu Ehren von Chief Rabbi Lord Sacks zugegen, und er folgte einer Einladung der Israelitischen Kultusgemeinde Baden, einen Schabbat bei ihr zu verbringen.

Die vor einigen Jahren gestarteten Treffen jüdischer Gemeinden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dienen der Festlegung gemeinsamer Interessen, der Zusammenarbeit und der Pflege von Netzwerken über die Grenzen hinaus. Im Berichtsjahr fand ein Treffen in Wien statt.

Medienarbeit

Die Stimme des SIG in den Medien war im Berichtsjahr oft zu hören. Der Präsident und verschiedene Geschäftsleitungsmitglieder publizierten Artikel, gaben Interviews und auf Anfrage Statements zu aktuellen Fragen. In zahlreichen Hintergrundgesprächen mit Chefredaktionen und Ressortjournalisten wurden allgemeine jüdische Themen thematisiert, das Spannungsfeld Staat und Religion sowie immer wieder die Berichterstattung über Israel.

Schweizer Politik

Seit dem Ja zur Minarettverbots-Initiative ist die Lage für religiöse Minderheiten in der Schweiz fragiler geworden. Der SIG ist besorgt, dass es zu weiteren Eingriffen in die Religionsfreiheit kommen könnte. Die Sensibilisierung, Meinungsbildung und aktive Positionnahme in diesem Bereich war im Berichtsjahr eine der Hauptprioritäten der politischen Arbeit des SIG und dürfte es auch 2011 bleiben. Die mit allen wichtigen Parteien, zusammen mit der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS), regel-

mässig durchgeführten Gespräche fokussierten sich denn auch auf die Themen Staat und Religion sowie Integration und Minderheiten. Weitere wichtige Diskussionspunkte waren der Antisemitismus sowie das Verhältnis zu Israel. Während zu gesellschaftspolitischen Themen mit allen Parteien, mit Ausnahme der SVP, weitgehend Einigkeit herrscht, bestehen mit der SP und den Grünen rund um die Situation im Nahen Osten erhebliche Differenzen. Bei diesem letzten Thema stossen wir in den Gesprächen mit der SVP auf viel Verständnis.

Wiederum wurde der SIG im Berichtsjahr zu Stellungnahmen im Rahmen eidgenössischer Vernehmlassungen eingeladen. Zudem äusserte er sich bei Bedarf zu aktuellen politischen Themen, öffentlich oder hinter den Kulissen, so zum Beispiel zur Diskussion über konfessionelle Friedhöfe, konfessionelle Schulen, religiös motivierte Kopfdeckungen, aber auch zum Nahost-Konflikt. Der SIG sprach sich auch für die Ablehnung der Ausschaffungsinitiative und die Annahme des Gegenvorschlages aus.

Wenn Parteiprogramme unsensible Formulierungen oder fragwürdige Forderungen enthielten, wurde dies den betreffenden Parteien zur Kenntnis gebracht.

Israel

Der SIG ist erfreut, dass sich im Berichtsjahr die politischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Israel verbessert haben. Davon zeugen verschiedene Begegnungen schweizerischer und israelitischer Politiker, insbesondere die Besuche von Bundesrat Ueli Maurer und Staatssekretär im EDA Peter Maurer in Israel. Sie sind ermutigende Zei-

chen für den Wiederbeginn des politischen Dialogs.

Dennoch bleibt viel zu tun, um Misstrauen und inakzeptable Positionen abzubauen. Der SIG und die PLJS haben im Berichtsjahr ein Schreiben an den Präsidenten von Zürich Tourismus (den ehemaligen Stadtpräsidenten von Zürich) gerichtet, in welchem sie ihm seine einseitigen und tatsachenwidrigen Behauptungen bezüglich Israel am Radio Suisse Romande vorwarfen. Gegenüber der SP und den Grünen kritisierte der SIG deren Ablehnung einer Aufnahme Israels in die OECD.

In einer Medienmitteilung zum vierten Jahrestag der Geiselnahme des israelischen Soldaten Gilad Shalit durch die Hamas riefen der SIG und die PLJS dessen tragisches Schicksal in Erinnerung. Die Schweiz als Depositärstaat der Genfer Konventionen wurde aufgefordert, sich für eine Freilassung von Shalit einzusetzen. Dieselbe Bitte richtete eine Delegation bestehend aus Vertretern des SIG, der PLJS und der Gesellschaft SchweizIsrael, an Bundesrätin Micheline Calmy-Rey anlässlich eines Treffens, in welchem auch das Unverständnis darüber zum Ausdruck gebracht wurde, dass sich die Schweiz nicht den schärferen USA- und EU-Sanktionen gegen Iran anschliesst.

Nebst bestehenden Kontakten mit verschiedenen Parlamentariern und relevanten Organisationen erfolgte im Berichtsjahr erstmals eine Kontaktaufnahme mit der Parlamentarischen Gruppe Schweiz-Israel.

Schweizerischer Rat der Religionen

In den fünf Sitzungen des Schweizerischen Rates der Religionen, an welchen der Prä-

sident teilnahm, wurde unter anderem die Situation nach der Annahme der Minarett-Initiative besprochen, ebenso mögliche weitere politische Szenarien in der Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Religion. Zu einem wichtigen Thema ist das Tragen und Zeigen religiöser Symbole in der Öffentlichkeit geworden. Im Herbst wurde der Präsident zum neuen Vorsitzenden des Rates der Religionen per Anfang 2011 gewählt.

European Jewish Congress (EJC)

Anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktages nahm der Präsident am vom EJC organisierten 3. Internationalen Holocaust-Forum in Krakau sowie an der offiziellen, vom Staat Polen organisierten Gedenkfeier in Birkenau teil. Wichtige Themen in den Sitzungen der EJC-Exekutive waren der besorgniserregende Anstieg antisemitischer Vorfälle, namentlich in Skandinavien, und die Deklarationspflicht für geschächtetes Fleisch (dazu mehr im Bericht des Ressorts Religiöse Angelegenheiten). Der EJC setzt sich auch stark gegen Kampagnen ein, deren Absicht es ist, zum Beispiel durch Boykott-Aufrufe, den Staat Israel zu delegitimieren.

Interreligiöser Dialog

Vertreter des SIG und der PLJS trafen sich zu getrennten Gesprächen mit Delegationen der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK). Ziel der vom SIG und der PLJS gewünschten Aussprachen war es, die Kirchenführungen darauf aufmerksam zu machen, dass Pfarrer und kirchliche

Hilfswerke sich zum Teil sehr einseitig zum Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern äussern, was in der Bevölkerung häufig zu feindlichen Einstellungen gegenüber der jüdischen Gemeinschaft führt. Der SIG und die PLJS verliehen ihrem Wunsch Ausdruck, dass Kirchenvertreter und Hilfswerke mehr Sensibilität in Bezug auf Publikationen und Aktionen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt zeigen. Unsere Gesprächspartner zeigten Verständnis für unsere Anliegen.

Im regelmässig stattfindenden Gespräch zwischen Delegationen des SIG und des SEK wurde über die damals bevorstehende Nahostreise des SEK sowie über die vorgeschlagene Strafnorm der Verstümmelung der weiblichen Genitalien gesprochen.

Vor Ende des Jahres gab die Evangelisch-Jüdische Gesprächskommission (EJGK) die von ihr erarbeitete und in dieser Art einmalige Erklärung von Juden und evangelischen Christen «In gegenseitiger Achtung auf dem Weg» heraus. Die Präsidenten des SIG und des SEK stellten die Erklärung im Rahmen einer Medienkonferenz vor.

Auf Vorschlag der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission (JRKG) wird die katholische Kirche ab 2011 jährlich einen Dies Judaicus durchführen, in welchem der katholischen Basis vermehrt Informationen über und Verständnis für die jüdische Religion und die jüdische Gemeinschaft vermittelt werden soll.

Der SIG gratulierte Bischof Kurt Koch, dem ehemaligen Präsidenten der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), zur Ernennung zum Präsidenten des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und

später auch zur Ernennung zum Kardinal. In dieser Funktion wird Kardinal Koch auch für die Beziehungen des Vatikans zur jüdischen Gemeinschaft zuständig sein.

Im November überbrachte der Präsident der Abgeordnetenversammlung des SEK eine Grussbotschaft, in welcher er gleichzeitig Abschied nahm von Pfarrer Thomas Wipf, dem Präsidenten des SEK und Vorsitzenden des Schweizerischen Rates der Religionen, welcher auf Ende Jahr von diesen Ämtern zurücktrat.

Der Präsident war zudem Ehrengast bei der Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz.

Diverses

Der Präsident und weitere Geschäftsleitungsmitglieder hielten auch 2010 eine Reihe von Vorträgen und nahmen an Podiums- und Radiogesprächen teil. Zudem waren sie Gäste an der feierlichen Eröffnung des neuen Gemeindezentrums und der neuen Synagoge der Communauté Israélite Libérale de Genève.

Anfang Jahr leistete der SIG einen Beitrag an den Wiederaufbau Haitis, das unter den Folgen des schweren Erdbebens leidet. Nach den verheerenden Bränden im Carmel-Gebirge spendete der SIG einen Beitrag an den Jüdischen Nationalfonds KKL für die Wiederaufforstung des Schweizerwaldes, verbunden mit einem Brief der Anteilnahme an den israelischen Staatspräsidenten Shimon Peres.

Ausblick

Nachdem die Einhaltung religiöser Gepflogenheiten in der Schweiz jahrelang kein

Thema gewesen waren, sind sie heute Gegenstand öffentlicher Debatten geworden. Das Bekenntnis der Schweiz zur Wahrung der fundamentalen Grundrechte, gerade auch der Religionsfreiheit, darf nicht in Frage gestellt werden. Der SIG wird hier weiterhin einen aktiven Beitrag leisten.

Nach innen wird der SIG unter anderem seine Zukunftsperspektiven, die Überbrückung interner Gegensätze und die Interessenweckung für Mitarbeit in SIG- und Gemeindegremien zu diskutieren haben.

Ein Wort des Dankes

Der Präsident möchte allen Institutionen und Personen, mit denen er im Berichtsjahr Kontakte pflegen durfte, für die fruchtbare Zusammenarbeit herzlich danken. Auch den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung, dem Generalsekretär und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat möchte er grossen Dank aussprechen.

Prävention und Information



Sabine Simkhovitch-Dreyfus

Neben der Bearbeitung der laufenden Vorfälle und der Sensibilisierungsarbeit war die Tätigkeit im Bereich Prävention und Information im Jahr 2010 vor allem dem Aufbau von neuen Projekten gewidmet.

Referatsmodule «Judentum mehr Wissen»

Das Konzept von Referatsmodulen für Erwachsene in den Bereichen Judentum und Juden in der Schweiz, Geschichte, Antisemitismus und Israel wurde fertig gestellt. Die ersten Veranstaltungen beginnen im Januar 2011.

Das Konzept beruht auf der Erkenntnis, dass die Informationslage in diesen Gebieten in der Schweiz sehr dürftig ist. Erfahrungen haben gezeigt, dass mit Information und Aufklärung ein besseres Verständnis für Juden und ihre Anliegen, sowie auch für Israel geschaffen werden kann. Mit gezielten Referatsmodulen sollen nichtjüdische Zielgruppen die Möglichkeit erhalten, sich zu informieren.

Website und Factsheets

Die 2009 in Betrieb genommene neue Website des SIG, sowie die darauf abrufbaren Factsheets, welche über verschiedene Aspekte des Judentums und verwandte Themen informieren, tragen zur Prävention bei. Unsere Kontakte mit Politikern und Journalisten zeigen, dass diese Informationsquelle geschätzt wird.

Antisemitische Vorfälle

Auch 2010 waren antisemitische Vorfälle in Form von Graffitis, Flyers, Briefen, Pressebeiträgen, Blogs und anderen elektronischen

Mitteilungen zu verzeichnen. Ein Teil davon wurde der Anlaufstelle des SIG gemeldet. Die so gemeldeten und die sonst bekannten Vorfälle werden in der gemeinsamen elektronischen Datenbank SIG/GRA erfasst und sind in den Antisemitismusbericht des SIG 2009 eingeflossen.

Der SIG hat in diesem Zusammenhang Presse, Politiker und Behörden sensibilisiert und auf einzelne Zuschriften und Vorfälle reagiert. Während er in inhaltlich nicht mit Israel verbundenen Fällen meist mit Unterstützung rechnen konnte, ist das Verständnis geringer, wenn Aussagen unter dem Deckmantel der Israelkritik gemacht wurden.

Der SIG hat seine Zusammenarbeit mit der GRA, der EKR und dem Stephen Roth Institute fortgesetzt.

Rassismus- und Antisemitismusbekämpfung, Artikel 261bis StGB

Im Juni hat der Bundesrat beschlossen, auf die Schaffung einer neuen Strafnorm (Art 261ter StGB) gegen rassistische Symbole zu verzichten. Der SIG, der sich in der Vernehmlassung und in seinen politischen Kontakten für eine solche Bestimmung eingesetzt hat, nahm diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis. Der SIG hat sich dabei auch für die Bekämpfung anderer Formen des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit eingesetzt.

Unser Ziel ist es nun in erster Linie, die Anwendung der bestehenden Bestimmungen gegen Rassismus und Antisemitismus zu stärken und vor allem, im erzieherischen Bereich vorbeugend zu wirken. Das betrifft insbesondere auch die elektronische Kommunikation (Websites, blogs usw.). Das

gegenwärtige Klima in der Schweiz sowie die eidgenössischen Wahlen von 2011 bergen die Gefahr in sich, dass rassistische und religionsfeindliche Vorurteile weiter zunehmen. In den Kontakten mit Politikern und Journalisten und Verantwortlichen im Erziehungsbereich wird diese Problematik aufgenommen.

Im Berichtsjahr musste der SIG wiederholt auf Artikel oder sonstige Beiträge mit antisemitischem oder diffamierendem Inhalt in den print- und online-Ausgaben reagieren. Je nach der Sachlage werden Autoren und Redaktionen, manchmal aber auch Parteileitungen oder andere Verantwortliche angeschrieben oder es wird sonst mit ihnen Kontakt aufgenommen.

Die Holocausterziehung und Antisemitismusprävention im Jugendbereich wird weiterhin durch das Jugendressort wahrgenommen. Auch hat der SIG seine Zusammenarbeit innerhalb der ITF (International Taskforce for Holocaust Remembrance and Education) und der EKR auch im Berichtsjahr weitergeführt.

Der SIG hat sich auch für die Bekämpfung anderer Formen des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit eingesetzt. Wir können nur dann glaubwürdig gegen Vorurteile ankämpfen, wenn wir an uns selbst ähnliche Anforderungen stellen.

Eintägige Weiterbildungsreise nach Auschwitz für Lehrkräfte

Der SIG und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS haben 2010 intensiv am Projekt einer eintägigen Auschwitzreise für Deutschschweizer Lehrkräfte gearbeitet, die den Teilnehmern die Realität der

Schoa und die Gefahr, die die Ausgrenzung gewisser Bevölkerungsgruppen mit sich bringt, vor Augen führen soll. Zur Vorbereitung gehört nicht nur die Ausarbeitung des Programms, des pädagogischen Materials, der praktischen und finanziellen Aspekte, sondern auch die Aufnahme der Reise in die Weiterbildungsprogramme der verschiedenen Kantone und Schulen. Die erste Reise wird am 9. November 2011, dem Tag der Reichskristallnacht, stattfinden.

In der welschen Schweiz führt die CICAD seit Jahren und mit viel Erfolg solche Reisen durch. Wir möchten der CICAD an dieser Stelle dafür danken, dass sie das Wissen und die Erfahrungen, die sie sich diesbezüglich angeeignet hat, mit uns geteilt hat.

Zusammenarbeit mit Gemeinden und anderen jüdischen Organisationen

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der CICAD auch in anderen Gebieten weitergeführt. Die CICAD, die vom SIG, von allen grösseren welschen Gemeinden und vielen anderen Geldgebern unterstützt wird, hat ihre Tätigkeit weiter ausgebaut und ist im Kampf gegen den Antisemitismus sehr aktiv.

Gesamtschweizerisch hat der SIG in diesem Gebiet auch mit der PLJS zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit konzentrierte sich vor allem auf die politische Sensibilisierung und die Auschwitzreise.

Sicherheit

Der SIG zentralisiert weiterhin aktuelle Kontaktinformationen für die Kommunikation in sicherheitsbezogenen Bereichen. Er begrüsst es, dass zusätzliche Gemeinden

die Erfahrung der bestehenden Gemeindefriedensorganisationen in Anspruch nehmen und umsetzen.

Ausblick

Mit der Zuspitzung des politischen Klimas in der Schweiz wird der SIG sich auch im neuen Jahr gegen Antisemitismus und andere Ausgrenzungen um ein besseres Verständnis für unsere Anliegen einsetzen müssen. Die im letzten Jahr in die Wege geleiteten neuen Projekte, allen voran die Referatsmodule und die Auschwitzreisen für Lehrer, sollen dabei helfen.

Religiöse Angelegenheiten

Koscherfleischversorgung und Schächtverbot

Nachdem im Jahr 2009 Anteile der Koscherfleischkontingente an eine muslimische Firma zugeteilt wurden, reichte eine jüdische Handelsfirma Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein. Dieses bekräftigte am 23. Juli 2010 erneut, dass die Zuteilung der Koscherfleischkontingente nur an Firmen erfolgen darf, welche auf Vertrauen basierende Geschäftsbeziehungen zur jüdischen Religionsgemeinschaft pflegen. Die Versteigerungen der Koscherfleischkontingente liefen denn auch während des ganzen Berichtsjahres in geordnetem Rahmen ab. Obwohl uns das System der Versteigerung der Koscherfleischkontingente nicht voll befriedigt, darf mit Genugtuung vermerkt werden, dass auf diesem Sektor nun Ruhe eingekehrt sein dürfte.

Die von der Europäischen Union im Sommer 2009 verabschiedete Verordnung über den Schutz von Tieren bei der Schlachtung erlaubt die *Schechita* grundsätzlich. Trotzdem wurden in den Gremien der EU wiederum Zusatzanträge eingebracht, welche zu Behinderungen der *Schechita* geführt hätten. Dank den Aktivitäten des European Board of Shechita und des European Jewish Congress konnte eine Annahme dieser Anträge vorläufig erfolgreich verhindert werden, der definitive Entscheid wird jedoch erst im Jahr 2011 gefällt werden. Der SIG unterstützt die Aktivitäten dieser europäischen jüdischen Institutionen.

Dispense aus religiösen Gründen

Im Vernehmlassungsverfahren des VBS für den Umgang der Armee mit Angehörigen



Dr. Rolf Halonbrenner

anderer Religionen konnten wir die Bedürfnisse der jüdischen Armeeingehörigen bezüglich Verpflegung, Religionsausübung und Urlaub an Schabbat und Feiertagen einbringen. Unseren Anliegen wurde vollumfänglich Rechnung getragen. Folgerichtig wurde auch das interne Merkblatt des SIG an die neue offizielle Dokumentation des VBS angepasst. Die verantwortlichen Stellen der Armee schätzen es sehr, mit dem SIG einen einzigen Ansprechpartner für die Belange aller jüdischen Angehörigen der Armee zu haben.

Erfreulicherweise waren im Berichtsjahr wiederum keine nennenswerten Interventionen notwendig, um jüdische Armeeingehörige, Schüler oder Studenten bei ihren berechtigten Forderungen um Gewährung des Schabbatdispens zu unterstützen.

Interessengemeinschaft für Koscher-Lebensmittel (IGfKL)

Die Tätigkeit der von den interessierten Gemeinden und dem SIG getragenen IGfKL gestaltete sich dank des grossen und gewissenhaften Einsatzes der Verantwortlichen wiederum erfolgreich und problemlos. Der hohe Standard der Abklärungen der IGfKL und der in der Folge von den einzelnen Gemeinden herausgegebenen Kaschrut-Listen wird weltweit anerkannt.

Eidgenössische Volkszählung

Für die Neuregelung der Eidgenössischen Volkszählung wurden die gesetzlichen Grundlagen seit mehreren Jahren geschaffen bzw. überarbeitet. In unseren Vernehmlassungen haben wir stets auf die Problematik hingewiesen, dass die jüdischen Gemeinden nicht in allen Kantonen öffentlich-rechtlich anerkannt sind. Somit wird in den kantonalen Einwohnerregistern die Zugehörigkeit zur jüdischen Religion nicht nach

einheitlichen Kriterien erfasst. Per 31. Dezember 2010 wurden die Zahlen erstmals nach dem neuen Verfahren erhoben und wir hoffen, dass die Angaben über die jüdische Bevölkerung korrekt interpretiert werden.

Weitere Ressortgeschäfte

Sowohl der Unterhalt und die Pflege des dem SIG gehörenden Friedhofes Davos als auch der Gedenkstätte auf dem ehemaligen Friedhof von Zwingen (BL) gestalteten sich problemlos.

Ausblick

Die Nachwirkungen der im Jahr 2009 durchgeführten Volksabstimmung über ein Verbot des Baus von Minaretten sind am Ende des Berichtsjahres und damit auch zu Beginn eines Wahljahres auf eidgenössischer Ebene noch spürbar. Es erfüllt den Ressortleiter mit Sorge, dass die bisher in der Regel gewährte Rücksichtnahme auf die religiösen Bedürfnisse der jüdischen Mitbürger zunehmend in Frage gestellt wird. So wird im Zusammenhang mit dem muslimischen Kopftuch der religiöse Aspekt der Kippa bestritten, es wird über die Gewährung von Schuldspensen an Feiertagen diskutiert und die Knabenbeschneidung (*Brit Mila*) wird mit der weiblichen Genitalverstümmelung verglichen. Die relative Ruhe bei den eigentlichen Ressortgeschäften darf somit nicht darüber hinwegtäuschen, dass verfassungsmässig garantierte Ansprüche auf freie Religionsausübung zunehmend zu einem Diskussionsthema werden. Gegenüber diesen Tendenzen gilt es wachsam zu sein und adäquat zu reagieren. Der Wunsch nach Integration darf keinesfalls dazu führen, dass daraus eine Forderung nach Assimilation abgeleitet wird, welche zwangsläufig auch zum Aufgeben von traditionellen religiösen Werten führen würde.

Jugend

Im Jugendressort sind wir stets bemüht, ein attraktives Programm anzubieten, um somit den Anliegen der SIG-Gemeinden Rechnung zu tragen.

Likrat

25 Jugendliche haben den 6. Ausbildungszyklus (fünf 2–4 tägige Seminare) des Likrat-Leadership- und Dialogprojektes abgeschlossen und sind in 34 Schulklassen in den Regionen Basel, Bern, Zürich, der Inner und Ostschweiz zum Einsatz gelangt. Seit 2003 wurden somit über 6000 Schüler erreicht. Der neue Likrat Anspielfilm und Trailer für die Swissjews-Internet-Seite wurde von J. Holtz realisiert. Wir freuen uns, dass wir für das Leiterteam Dr. Z. Keller gewinnen konnten. Zusammen mit Dr. S. Erlanger, J. Kreutner und E. Pruschy wurde bereits das Programm des 7. Ausbildungszyklus ausgearbeitet.

Lehrerweiterbildung

Sehr geschätzt wurde von den 23 Religionslehrern in der Deutschschweiz die Weiterbildungstagung im Juni. Sie war dem vom SIG zur Verfügung gestellten Lehrmittel Jeled gewidmet. Die Autorin H. van het Hoofd, Amsterdam, referierte über Methode, Aufbau, Anwendung und dessen Ausbau. G. Jacobson, Heilpädagogin, behandelte die Themen Disziplin- und Motivationsprobleme im Unterricht.

Für das Vorschulalter führte D. Brody, Early Childhood Education Consultant, Jerusalem, Workshops zum Themenkreis Integration von jüdischen Themen und allgemeinem Lehrplan durch.



Evelyne Morali

Voranzeige

16. Januar 2011: Lehrertagung in Genf mit Referenten des Instituts A. Neher, Paris. Religionslehrer: R. Derai – Wie jüdisches Wissen spielerisch vermitteln; und für den Kindergarten: E. Krawiec – Eretz Israel, Bibel, Geschichte, Geographie mit Workshops: Vom Wissen zur Kompetenz.

27. März 2011: Lehrertagung in Basel; Kindergarten: D. Brody – Disziplin und jüdisches Curriculum mit Mathematik. Religionslehrerin: G. Jacobson – Motivation und Lernspiele.

Jeled/Jeled.net

Mit Unterstützung des Pincus-Fonds, Jerusalem, wurden für die Religionslehrer der 5. und 6. Klassen Arbeitsblätter zu den Helden des Tanach und des Talmuds kreiert. Sie können beim SIG in Druckversion, auf einer CD bestellt oder von www.jeled.net heruntergeladen werden.

Pfingsttreffen 24./25. Mai 2010

25 Jugendliche aus Basel, Bern, Lausanne, Winterthur, Zug und Zürich trafen sich an Pfingsten zur Schlauchbootfahrt von Thun nach Bern, zum Nachtessen in der JGB, zur Stadtführung in der Hauptstadt und zu einem Barbecue.

SIG-Sommermachane 25. Juli bis 1. August 2010

Mit viel Tatendrang fuhren die 20 Kinder im Alter zwischen 7–14 Jahren nach Davos. Nebst Sport, Spiel, Abenteuer und Challes backen, vergnügten sie sich rund um das Thema Arche Noah. Zu Schabbat erwiesen Herr und Frau Rabbiner A. Müller die Ehre. Für das kulinarische Wohl sorgte I. Jäckel.

Wintermachane in Nendaz vom 26. bis 31. Dezember 2010

Eine spannende Erfahrung war das vom SIG gemeinsam mit den SIG-Gemeinden Genf und Lausanne organisierte Skilager. Die 48 Jugendlichen kommunizierten neben Deutsch und Französisch, in Englisch, Spanisch und Russisch. Dank lokalen Skilehrern beherrschten die Jugendlichen mühelos die Ski/Surfer-Pisten des Riesenskigebietes der 4-Vallées. Zahlreiche Kurse bereicherten das Programm und C. Raccah, Köchin in der

CIG, verwöhnte alle Teilnehmer mit feinen Köstlichkeiten.

Ausblick

In Zukunft wird die Zusammenarbeit mit den Sprachregionen vermehrt eine wichtige Rolle spielen. Im Frühjahr ist ein gesamtschweizerisches Jugendleitertreffen vorgesehen und an Pfingsten ein Ausflug nach Paris.

Singles – Do you meet kosher?

Der SIG setzte sich aktiv für Koordinationsaufgaben ein und engagierte sich in Zusammenarbeit mit den Gemeinden für Singles-Events. Ein Internet-Auftritt und ein Veranstaltungskalender wurden eingerichtet sowie Wochenend-Events für 2011 vorbereitet.

Subventionen

Schulen, Jugendbünde, Studentenschaften, die Summer-U sowie das Theaterprojekt Yalla (Initiantin D. Bloch) für Romeo und Julia auf dem Dorfe, 13 Theatervorstellungen mit zehn arabischen und jüdischen Jugendlichen aus Jaffa und Tel Aviv, erhielten finanzielle Unterstützung.

Dankeschön

Grosser Dank gilt allen SIG-Mitarbeitern, insbesondere J. Kreutner, den Jugendleitern, Madrichim und Begleitpersonen, ohne deren wertvolle Inputs das Angebot im Jugendressort nicht zu meistern ist.

Kultur

Dieses Jahr war geprägt vom Wechsel der Ressortverantwortlichen. Gabrielle Rosenstein, Präsidentin des VSJF, trat nach 10 Jahren als Kulturverantwortliche zurück. Mit Umsicht und grossem Engagement leitete sie das Ressort. Die Nachfolge übernahm die Verfasserin, nachdem sie von der Delegiertenversammlung im Mai in die Geschäftsleitung gewählt wurde. Sie möchte die hervorragende Arbeit ihrer Vorgängerin fortführen.



Francine Brunshawig

Schriftenreihe des SIG – Beiträge zur Geschichte und Kultur der Juden in der Schweiz

Ein grosser Erfolg: Das Buch «Bewegte Zeiten» Zur Geschichte der Juden in Basel, 1930er bis 1950er Jahre, von Noëmi Sibold, schaffte es sogar in die TopTen-Liste für Sachbücher der Basler Zeitung. Differenzierte Rezensionen erschienen in Fachzeitschriften und in der Tagespresse.

Das Buch ist im Frühling unter der Leitung von Gabrielle Rosenstein als Band 14 der Schriftenreihe erschienen. Wiederum konnten wir auf die wissenschaftliche Beratung von Prof. Dr. Jacques Picard zählen und die Koordination für das Projekt übernahm Pia Graf, Kulturbeauftragte.

Die Vernissage fand bei schöner Atmosphäre, mit lebhaften Vorträgen und Apéro im Wild'schen Haus in Basel statt. Über 100 BesucherInnen folgten der Einladung.

Bereits laufen intensive Vorarbeiten für Band 15, über die jüdische Gemeinschaft in Biel.

11. Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Dieser fand am 5. September statt. Das Jüdische Museum der Schweiz, Basel, koordinierte die Veranstaltungen zum Thema «Kunst und Judentum» in der Schweiz. Viele Interessierte profitierten vom reichhaltigen kulturellen Programm der jüdischen Gemeinden in der französischen und deutschen Schweiz.

Information und Beratung

Auch dieses Jahr konnte das Kulturressort viele Anfragen von Einzelpersonen und Institutionen kompetent beantworten sowie die Kontakte zu externen Fachstellen weiterführen.

Ende Jahr schenken wir das Dossier «Schweiz – Zweiter Weltkrieg» (Nachrichtenlose Vermögen), Teil der SIG-Presse-dokumentation, dem Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Dabei handelt es sich um eine umfassende Sammlung von Presseauschnitten, die das Kulturressort seit 1997 systematisch gesammelt hat. Sie stand Forschenden und Journalisten zur Verfügung.

Jüdische Kultur in der Schweiz – Vielfältiges Angebot

Das jährliche Angebot im Bereich der jüdischen Kultur (Kunst, Musik, Theater, Tanz und Literatur) ist gross. Sie erhalten eine gute Übersicht beim Besuch des Veranstaltungskalenders auf der SIG-Homepage: www.swissjews.ch (Kultur, Veranstaltungskalender), welcher von unserem Ressort laufend à jour gehalten wird. Zurzeit ist die Seite nur auf Deutsch verfügbar.

Finanzielle Unterstützungen

Mit dem Ziel, jüdische Kultur zu fördern und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, haben wir 2010 folgende finanzielle Unterstützungen bewilligt:

Veranstaltungen

- Tarbut, 6. Jüdischer Kulturkongress «Amerika – Die goldene Medine?», Schloss Elmau, Mai 2010
- Jom Ijun, 10. Lerntag, «Von Fremdem und Vertrautem», November 2010
- 5. Jüdische Kulturwoche Aargau, Baden, Endingen, Lengnau, Wettingen, August – September 2010
- Communauté Israélite de Lausanne et du Canton de Vaud, 100-jähriges Jubiläum der Synagoge Lausanne: Kulturelle Veranstaltungen, November 2010
- Bait Jaffe Klezmer Orchestra Basel, Konzerttournee in der Schweiz
- Les Violons de l'Espoir, Festival international de Musique de Sion, Wallis, August – September 2010

Ausstellung und Projekte

- Jüdisches Museum Hohenems, Ausstellung: «Ein gewisses jüdisches Etwas», Oktober 2010 – März 2011
- Jüdisches Museum der Schweiz, Basel
- Omanut, Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz

Publikationen

- Zsolt Keller, «Abwehr und Aufklärung» Antisemitismus in der Nachkriegszeit und der Schweizerische Israelitische Gemeindebund, Chronos Verlag 2010
- Anne Weill-Lévy, Communauté Israélite de Lausanne 1848–1948 et La Communauté israélite de Lausanne et du canton de Vaud de 1948 à nos jours, 2010
- Ronald Lévy, Eran Shamgar, La synagogue de Lausanne, 2010
- Jeanne Hersch, «Erste Liebe/Temps alternés» Deutsche Neuübersetzung, Charles Linsmayer, Verlag Huber Frauenfeld, 2010

Ausblick

Für 2011 sind wiederum finanzielle Beiträge für jüdische Kultur-Projekte und eine Publikation im Rahmen der SIG-Schriftenreihe vorgesehen. Überdies hat sich unser Ressort zum Ziel gesetzt, kulturelle Veranstaltungen gemeinsam mit den jüdischen Gemeinden vermehrt in der französischen Schweiz zu organisieren, damit der SIG in dieser Sprachregion stärker präsent sein wird.

Finanzen

In diesem Jahresbericht finden Sie die Jahresrechnung 2010 mit entsprechendem Anhang.

Im Berichtsjahr 2010 schloss die Rechnung des SIG mit einem Verlust von CHF 2'076'382.16 (Budget 2010: 2'130'000.–). Das Kapital des SIG betrug Ende 2010 CHF 22'237'951.36.



Daniel A. Rothschild

Einerseits haben im Jahr 2010 der VSJF und der SIG miteinander vereinbart, dass aus moralischen Gründen ein Teil des Erlöses vom Verkauf des Heimes Les Berges du Léman dem VSJF zusteht. Die Summe wurde auf CHF 1'700'000.– festgelegt und soll nur zweckgebunden für Notfälle verwendet werden. Andererseits wurden im Berichtsjahr zwei Wohnungen zum Totalpreis von CHF 486'345.– verkauft.

Das Budgetdefizit für 2011 beträgt CHF 479'500.–.

Das Projekt Finanzanalyse Kirchen FAKIR (Teil des Nationalen Forschungsprogramms NFP 58, Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft) untersuchte für ausgewählte Religionsgemeinschaften der Schweiz, welche Dienstleistungen sie erbringen, welchen Nutzen diese stiften und wie sie finanziert werden. Mitglieder der Geschäftsleitung nahmen am 23. November 2010 an einer Veranstaltung in Bern teil, an welcher die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert wurden. Daniel A. Rothschild, Mitglied der Begleitgruppe FAKIR, äusserte sich zum Thema aus Sicht des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes während der Würdigung des Projektes.

Sekretariat



Jonathan Kreutner

Arbeit des Generalsekretärs

Kernaufgaben des Generalsekretärs sind die Koordination der Arbeit des Sekretariats und die Umsetzung der internen und externen Kommunikation. Zudem stand der Generalsekretär im Berichtsjahr den GL-Mitgliedern und im Besonderen dem Präsidenten und der Vizepräsidentin für verschiedene Belange zur Verfügung. Er begleitete sie zu diversen Gesprächen mit Parteien, Medien und Religionsgemeinschaften. Er koordinierte Sachgeschäfte mit den Ressortleitern, den Organen des SIG, den Mitgliedergemeinden und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz.

Neue Kommunikationsmittel

Im Herbst des Berichtsjahres hat der SIG sein erstes News-Mail lanciert. Bereits haben sich einige Hundert Personen dafür eingeschrieben. Sie erhalten ca. alle zwei Wochen ein E-Mail mit Neuigkeiten aus der SIG-Tätigkeit.

Seit Anfang 2010 stellt der SIG den Mitgliedern von Geschäftsleitung und Centralcomité eine Intranetplattform zur Verfügung, welche die wichtigsten Dokumente des SIG archiviert und jederzeit abrufbar macht.

Auslagerung der Buchhaltung

Anfang Jahr ging die Buchhalterin des SIG, Barbara Witztum, in Pension. Für ihre langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit sei ihr an dieser Stelle erneut gedankt. Die Geschäftsleitung des SIG entschied sich, die Stelle der Buchhalterin nicht mehr neu zu besetzen, sondern die Finanz- und Lohnbuchhaltung des SIG extern der Firma Budliger Treuhand AG zu vergeben. Der

Generalsekretär wurde damit betraut, als Schnittstelle zwischen dem Sekretariat, der Geschäftsleitung und dem externen Buchhaltungsbüro zu fungieren. Die damit verbundenen Umstellungen erforderten jedoch diverse administrative Anpassungen, die dank der Flexibilität der Mitarbeiterinnen problemlos abgewickelt werden konnten.

Delegiertenversammlung (DV)

Die Delegiertenversammlung fand im Berichtsjahr versuchsweise in neuem ungewohntem Gewand statt. Statt einer Abendveranstaltung im klassischen Sinn fand am Vorabend der DV eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion statt. Führende Vertreter aus allen grossen Parteien der Schweiz diskutierten unter Leitung der Journalistin Esther Mamarbachi über das aktuelle Thema «Wie viel Religion verträgt der Staat?». Es nahmen teil: die Nationalräte Martine Brunschwig Graf, Christophe Darbellay, Oskar Freysinger, Ueli Leuenberger und Ada Marra sowie Sabine Simkhovitch-Dreyfus. Anschliessend lud der SIG zu einem festlichen Abendessen ein. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer der jüdischen Gemeinde Genf, sowie des unermüdlichen Einsatzes des SIG-Sekretariates, konnte der Vorabend der Delegiertenversammlung erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Das in Genf durchgeführte Modell der Delegiertenversammlung stiess auf sehr positives Echo.

Vor dem statutarischen Teil gab es zum ersten Mal Workshops – so genannte Breakfast-Meetings – zu Themen, welche die jüdische Gemeinschaft in der Schweiz tangieren. Die Diskussionen in kleinen Grup-

pen betrafen die regionale Zusammenarbeit, Fragen um jüdische Bedürfnisse und Staat, sowie die Zukunft der jüdischen Gemeinden. Die Breakfast-Meetings wurden positiv bewertet und sollen in Zukunft nach Möglichkeit dem statutarischen Teil der DV vorausgehen.

Die Delegiertenversammlung wählte am nächsten Tag Francine Brunschwig aus Lausanne als neues Mitglied in die Geschäftsleitung. Damit wurde eine während zwei Jahren bestehende Vakanz behoben. Sie übernahm das Ressort Kultur, welches in der Zwischenzeit von Gabrielle Rosenstein neben ihrem anspruchsvollen Amt als Präsidentin des VSJF ebenfalls geleitet worden war.

Ausblick

Im Berichtsjahr wurde der Generalsekretär ebenfalls damit beauftragt, die Ablage des SIG zu professionalisieren und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Ab kommendem Jahr werden die bisherigen Arbeitsabläufe so optimiert, dass sämtliche Dokumente des SIG auch elektronisch abrufbar und durchsuchbar sind. Darüber hinaus wird im neuen Jahr auch die Pressebeobachtung im SIG-Sekretariat weiter professionalisiert, damit der Informationsfluss und die Reaktionszeit der GL optimiert werden können.

Centralcomité



Dr. Dr. h. c. David Jeselsohn

Nach dem Verkauf von Berges du Léman im Dezember 2008 genehmigte das Centralcomité im Mai 2010 auch den Verkauf von drei weiteren Wohnungen im Kanton Waadt. Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis stimmt nicht mehr und eventuelle zukünftige Investitionen des SIG im Immobilienbereich sollen anders strukturiert werden.

In der Septembersitzung stimmte das CC dem Antrag zu, zwei voneinander getrennte Brainstorming-Sitzungen zum Thema «Zukunft des SIG» abzuhalten, eine für das Centralcomité und eine für die Geschäftsleitung, unter einer externen Leitung. Nachher sollen die Ergebnisse beider Gremien an einer gemeinsamen Sitzung gebracht und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Die Sitzungen wurden vorbereitet und sollen in 2011 stattfinden.

In der Novembersitzung war Pfarrer Dr. h. c. Thomas Wipf, Präsident des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) beim CC zu Gast. Pfarrer Wipf setzt sich seit Längerem für das interreligiöse Verständnis und den interreligiösen Dialog ein und richtete in diesem Sinn eine Grussbotschaft aus, in der auch eine klare Unterstützung des Staates Israel enthalten war.

Im Jahr 2010 schieden zwei langjährige Mitglieder des CC aus, nämlich Klaus Appel aus Biel und Samuel Bendahan aus Genf. Neu gewählt wurden Daniel Frank aus Biel und Roger Chartiel, der gegenwärtige Präsident der Gemeinde Genf.

Das CC-Büro möchte hier allen herzlich danken, welche die angenehme und effiziente Arbeit des CC während des Jahres ermöglichten, insbesondere der GL und dem Sekretariat.

Im Jahr 2010 hielt das Centralcomité, wie gewohnt, vier Sitzungen ab, an denen sowohl die statutarischen Aufgaben, wie auch das Tagesgeschehen behandelt wurden.

Mitgliedgemeinden des SIG und des VSJF

Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund und der Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen vertreten folgende jüdische Gemeinden:

Israelitische Kultusgemeinde **Baden**

Israelitische Gemeinde **Basel**

Jüdische Gemeinde **Bern**

Jüdische Gemeinde **Biel** / Communauté Juive **Bienne**

Israelitische Kultusgemeinde **Bremgarten**

Israelitische Kultusgemeinde **Endingen**

Communauté Israélite de **Fribourg**

Communauté Israélite de **Genève**

Jüdische Gemeinde **Kreuzlingen**

Communauté Israélite de **Lausanne** et du **Canton de Vaud**

Communauté Israélite du **Canton de Neuchâtel**

Jüdische Gemeinde **St. Gallen**

Jüdische Gemeinde **Solothurn**

Israelitische Gemeinde **Winterthur**

Jüdische Gemeinde Agudas Achim **Zürich**

Israelitische Kultusgemeinde **Zürich**

Israelitische Religionsgesellschaft **Zürich**

Organe und Kommissionen des SIG

Stand März 2011

Geschäftsleitung

Name	Aufgabenbereich	Stellvertretung
Dr. Herbert Winter, Zürich	Präsident Präsidialressort und Kommunikation	Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Sabine Simkhovitch-Dreyfus, Genf	Vizepräsidentin Prävention und Information	Dr. Herbert Winter
Francine Brunschwig, Lausanne	Kultur	Gabrielle Rosenstein
Dr. Rolf Halonbrenner, Zürich	Religiöse Angelegenheiten	Daniel A. Rothschild
Evelyne Morali, Genf	Jugend	Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Gabrielle Rosenstein, Küsnacht	Präsidentin VSJF Soziales	Evelyne Morali
Daniel A. Rothschild, Basel	Finanzen	Dr. Rolf Halonbrenner

Centralcomité

Dr. Dr. h.c. David Jeselsohn, ICZürich, Präsident	Marianne Gani, Lausanne
Pierre Ezri, Lausanne, Vizepräsident	Samuel Gross, Agudas Achim Zürich
Brigitte Halpern, Bern, Vizepräsidentin	Philippe A. Grumbach, Genf
Sylvain Benamran, Genf	Nadja Gut, ICZürich
Edith Bino, Bern	Bertrand Leitenberg, Neuchâtel
Josua Bloch, IRG Zürich	Philippe Lévy, Fribourg
Jules Bloch, Endingen	Dr. Egon Meyer, Basel
Pierre Bloch, Lausanne	Werner Meyer-Moses, Bremgarten
Dr. h.c. André Bollag, ICZürich	Roger Rosenbaum, ICZürich
Roger Chartiel, Genf	Eli Rosengarten, Agudas Achim Zürich
Dr. h.c. Arthur Cohn, Basel	Nosson Zwi Rothschild, IRG Zürich
Margot Dreifuss, Kreuzlingen	Guy Rueff, Basel
Cathy Fishman-Lévy, Genf	Walter Strauss, Baden
Daniel Frank, Biel	Dr. Harry Wiener, St. Gallen
	Sylvain Wyler, Winterthur

Geschäftsprüfungskommission

Dr. h.c. Arthur Cohn, Basel, Vorsitzender
 Pierre Bloch, Lausanne
 Pierre Ezri, Lausanne
 Dr. Dr. h.c. Jeselsohn, ICZürich

Wahlvorbereitungskommission

Cathy Fishman-Lévy, Genf
 Dr. Egon Meyer, Basel
 Eli Rosengarten, Agudas Achim Zürich

Rechnungsprüfungskommission

Jayr Bass, Bern, Vorsitzender
 Markus Tanner-Sudholz, Basel
 Raphael Weisz, Baden

Koscherfleisch-/Schechita-Kommission

Dr. Rolf Halonbrenner, GL, Zürich,
 Vorsitzender
 Phillippe Bollag, Zürich
 Philippe Nordmann, Basel
 David Rothschild, Zürich
 Jossi Rothschild, Zürich
 Silvain Wyler, Winterthur

Interessengemeinschaft für koschere Lebensmittel (IGfKL)

Philippe Nordmann, Basel, Vorsitzender
 Sara Bloch, Bern
 Philippe Bollag, Zürich
 Rafael Bollag, Zürich
 Simon Bollag, Zürich
 Oberrabbiner Dr. Izhak Dayan, Genf
 Bertin Günzburger, Zürich
 Dr. Rolf Halonbrenner, GL, Zürich
 Suzy Hanhart, Lausanne
 David Rothschild, Zürich
 Rabbiner Mosche Haim Schmerler, Zürich
 Joël Weill, Basel
 Rabbiner Josef Wieder, Zürich

Jüdischer Friedhof Davos

Dr. Rolf Halonbrenner, GL, Zürich,
 Verwaltung und Vorsteher
 Josua Bloch, Zürich

Sekretariat

lic. phil. I. Jonathan Kreutner,
 Generalsekretär

lic. phil. I. Darina Langer,
 Sekretariatsleiterin
 Pia Graf

lic. phil. I. Eva Pruschy
 lic. rer. soc. Irit Rubenov
 Patrick Studer
 Deborah Witztum-Bollag

Michael Benjamin, Jugendleiter
 Dina Elikan, Jugendleiterin

Mitgliedschaften und Vertretungen des SIG

SIG-Mitgliedschaften in internationalen Organisationen

WJC, World Jewish Congress:
 Dr. Herbert Winter, Delegierter beim WJC

EJC, European Jewish Congress:
 Dr. Herbert Winter, Mitglied der Exekutive

EBS, European Board of Shechita:
 Dr. Rolf Halonbrenner, Vertreter des SIG

SIG-Vertretung in nationalen Organisationen

SCR, Schweizerischer Rat der Religionen:
 Dr. Herbert Winter, Präsident

EKR, Eidgenössische Kommission gegen Rassismus:
 Sabine Simkhovitch-Dreyfus,
 Vizepräsidentin

CICAD, Coordination Intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation:
 Sabine Simkhovitch-Dreyfus,
 Vorstandsmitglied

ITF, International Holocaust Task Force:
 Sabine Simkhovitch-Dreyfus,
 Jonathan Kreutner,
 Mitglieder der Begleitgruppe ITF

SIG-Vertretungen

EJGK, Evangelisch-Jüdische Gesprächskommission:
 Dr. Herbert Winter, Jonathan Kreutner, Kommissionsmitglieder

JRGK, Jüdisch/Römisch-Katholische Gesprächskommission:
 Dr. Herbert Winter, Jonathan Kreutner, Kommissionsmitglieder

IRAS COTIS, Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft der Schweiz:
 Daniel A. Rothschild,
 Vorstandsmitglied (Ausschuss)

CJP, Christlich-jüdische Projekte:
 Daniel A. Rothschild, Vizepräsident

VJKS, Verein Jüdische Kommunikationsschule:
 Daniel A. Rothschild, Vorstandsmitglied

Verein für das jüdische Museum der Schweiz:
 Gabrielle Rosenstein, Vorstandsmitglied

Rechnungsablage des SIG

Bilanz des SIG per 31. Dezember 2010

		Aktiven	
	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	942'392.08	2'114'955.69
Forderungen	2	103'275.28	79'692.24
Transitorische Aktiven		354'932.80	310'935.10
Total Umlaufvermögen		1'400'600.16	2'505'583.03
Anlagevermögen			
Wertschriften	3	23'660'665.00	24'805'392.03
Bücher p. m.		2.00	2.00
Immobilien	4	1.00	3.00
Friedhof Davos p. m.		1.00	1.00
Mobilien, EDV	5	27'300.00	32'400.00
Total Anlagevermögen		23'687'969.00	24'837'798.03
		25'088'569.16	27'343'381.06

Passiven

	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009
		CHF	CHF
Fremdkapital			
Kreditoren		42'353.25	116'432.39
Transitorische Passiven		293'385.10	420'983.60
Darlehen Memorialstiftung		75'000.00	75'000.00
Schwankungsreserve Wertschriften		1'000'000.00	1'000'000.00
Fondskapital	6	258'791.45	255'285.90
Legat Katz zweckgebunden		1'181'088.00	1'161'345.65
Total Fremdkapital		2'850'617.80	3'029'047.54
Eigenkapital			
Kapital per 01.01.		24'314'333.52	23'323'434.67
Jahresverlust/ Jahresgewinn		-2'076'382.16	990'898.85
Total Eigenkapital per 31.12.		22'237'951.36	24'314'333.52
		25'088'569.16	27'343'381.06

Erfolgsrechnung des SIG 2010

		Ertrag			
	Anmerkung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Budget 2011
		CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	7	786'395.75	440'000.00	445'905.00	440'000.00
Wertschriftenerfolg	8	975'389.56	805'000.00	234'738.59	815'000.00
Liegenschaftserfolg	9	9'512.70	9'000.00	6'564.25	4'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	10	796'095.51	0.00	486'345.00	0.00
		2'567'393.52	1'254'000.00	1'173'552.84	1'259'000.00

Aufwand

	Anmerkung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Budget 2011
		CHF	CHF	CHF	CHF
Kommunikation	11	77'280.55	85'000.00	42'570.95	88'000.00
Informationsplattform	12	36'602.65	25'000.00	3'806.80	22'500.00
Jugend	13	76'760.89	123'000.00	109'335.42	120'000.00
Religiöses	14	54'281.50	56'000.00	53'714.45	56'000.00
Kultur	15	34'532.16	83'000.00	33'239.80	81'000.00
Prävention und Information	16	24'407.60	40'000.00	1'870.60	77'500.00
Ausbildung	17	66'111.86	93'000.00	72'197.31	55'000.00
Spezialprojekte	18	47'698.05	42'000.00	28'630.00	42'000.00
Rat der Religionen	18.1	0.00	0.00	0.00	-19'500.00
Verwaltung	19	755'588.86	775'000.00	710'673.41	757'000.00
Organisation	20	368'352.80	352'000.00	465'011.41	429'000.00
Abschreibungen, a. o. Aufwand	21	34'877.75	1'710'000.00	1'728'884.85	30'000.00
		1'576'494.67	3'384'000.00	3'249'935.00	1'738'500.00
Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)		990'898.85	-2'130'000.00	-2'076'382.16	-479'500.00

Anhang zur Bilanz des SIG per 31. Dezember 2010

Anm.	Konto	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
1	Flüssige Mittel		
10000	Kasse	3'739.95	817.09
10100	Postkonten	85'008.35	295'277.05
10200	Banken	853'643.78	1'818'861.55
		942'392.08	2'114'955.69
2	Forderungen		
10400	Verrechnungssteuer	90'035.77	70'380.03
10405	Ausländische Quellensteuer	3'330.00	0.00
10410	Guthaben IFS	557.65	0.00
10750	Depots	9'351.86	9'312.21
		103'275.28	79'692.24
3	Wertschriften (zum Marktwert)		
10800	Obligationen	13'714'114.00	14'456'876.00
10830	Strukturierte Produkte	1'181'157.00	2'106'698.00
10850	Aktien	8'086'025.00	7'108'086.00
10860	Fonds	0.00	549'373.00
10890	Edelmetalle	679'369.00	584'359.03
		23'660'665.00	24'805'392.03
4	Immobilien		
10610	Wohnungen aus Legat Lang p.m.	1.00	3.00
		1.00	3.00
5	Mobilien, EDV		
10700	Mobilien, Einrichtung	14'200.00	17'200.00
10710	Informatik und Diverses	13'100.00	15'200.00
		27'300.00	32'400.00
	Brandversicherungswert	228'000.00	228'000.00
6	Fondskapital		
20100	Risikogarantie Buchsubventionen	4'000.00	4'000.00
20410	Brunschvig-Fonds	180'728.00	177'184.75
20420	Epelbaum-Fonds	18'507.00	18'144.70
20510	Fonds für Beamte in Kleingemeinden	556.45	956.45
20520	Pensionskonto	20'000.00	20'000.00
20770	Fonds für Juden in Russland	35'000.00	35'000.00
		258'791.45	255'285.90

Anhang zur Erfolgsrechnung des SIG per 31. Dezember 2010

Anm.	Konto	Rechnung 2009 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2010 CHF	Budget 2011 CHF
7	Mitgliederbeiträge und Zuwendungen				
60000	Mitgliederbeiträge	440'762.50	440'000.00	444'905.00	440'000.00
60900	Diverse Einnahmen und Spenden	345'633.25	0.00	1'000.00	0.00
		786'395.75	440'000.00	445'905.00	440'000.00
8	Wertschriftenerfolg				
65000	Zinsen und Wertschriftenerträge	706'788.32	875'000.00	893'870.28	890'000.00
65010	Kursgewinne / Verluste realisiert	390'043.36	0.00	-8'295.50	0.00
65011	Kursverluste Währungen realisiert	0.00	0.00	-52'967.57	0.00
65030	Kursverluste unrealisiert	0.00	0.00	-508'289.90	0.00
65020	Bankkommissionen, Depotgebühren	-121'442.12	-70'000.00	-88'474.57	-75'000.00
65025	Gebühren Stempelabgaben	0.00	0.00	-1'104.15	0.00
		975'389.56	805'000.00	234'738.59	815'000.00
9	Liegenschaftserfolg				
70100	Versicherung und Verwaltungskosten	-6'685.40	-6'000.00	-5'752.55	-4'000.00
70500	Mieteinnahmen	16'198.10	15'000.00	12'316.80	8'000.00
		9'512.70	9'000.00	6'564.25	4'000.00
10	Ausserordentlicher Ertrag				
81000	A.o. Ertrag/unreal. Kursgewinn	1'796'095.51	0.00	0.00	0.00
82000	Bildung Schwankungsreserve Wertschriften	-1'000'000.00	0.00	0.00	0.00
83000	Verkauf Wohnungen aus Legat E. Lang	0.00	0.00	486'345.00	0.00
		796'095.51	0.00	486'345.00	0.00
11	Kommunikation				
30100	Kommunikationsberatung	44'330.50	50'000.00	44'330.60	50'000.00
30500	Kommunikationsmittel	13'959.70	20'000.00	11'540.95	20'000.00
30600	Analysen und Studien	0.00	10'000.00	0.00	10'000.00
30700	Veranstaltungen	18'990.35	30'000.00	11'699.40	30'000.00
30900	Subventionseinnahmen	0.00	-25'000.00	-25'000.00	-22'000.00
		77'280.55	85'000.00	42'570.95	88'000.00
12	Informationsplattform				
31000	Konzept und Inhalt	99'053.05	60'000.00	40'024.70	30'000.00
31100	Datenbank und Medienerfassung	32'549.60	40'000.00	38'782.10	10'000.00
31900	Subventionseinnahmen	-95'000.00	-75'000.00	-75'000.00	-17'500.00
		36'602.65	25'000.00	3'806.80	22'500.00

Anhang zur Erfolgsrechnung des SIG 2010

Anm.	Konto	Rechnung 2009 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2010 CHF	Budget 2011 CHF
13	Jugend				
32000	Machane Winter	17'206.29	15'000.00	5'930.06	15'000.00
32010	Machane Sommer	10'709.80	10'000.00	11'573.35	10'000.00
32015	Auflösung Machane Konto	0.00	0.00	-18'465.09	0.00
32020	Pfingsttreffen	447.80	7'000.00	7'386.60	7'000.00
32030	Projekt Singles	0.00	10'000.00	17'644.00	50'000.00
32090	Diverse Ausgaben Jugend	0.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
32300	Subventionen	27'750.00	45'000.00	52'358.35	45'000.00
32400	Honorare Jugendleiter	20'647.00	26'000.00	22'908.15	26'000.00
32500	Kontakt zu Gemeinden	0.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
32900	Subventions- und andere Einnahmen	0.00	0.00	0.00	-43'000.00
		76'760.89	123'000.00	109'335.42	120'000.00
14	Religiöses				
33000	Aktivitäten	5'621.10	6'000.00	4'120.20	6'000.00
33300	Subventionen	4'500.00	6'000.00	4'850.60	6'000.00
33800	IGfKL Ausgaben	133'948.40	132'000.00	134'531.65	132'000.00
33900	IGfKL Einnahmen	-89'788.00	-88'000.00	-89'788.00	-88'000.00
		54'281.50	56'000.00	53'714.45	56'000.00
15	Kultur				
34000	Projekte	0.00	10'000.00	5'377.05	10'000.00
34100	Schriftenreihe	1'367.90	30'000.00	33'639.05	30'000.00
34110	Schriftenreihe Dok. Material	0.00	5'000.00	0.00	3'000.00
34150	Schriftenreihe Einnahmen	-8'803.10	0.00	-2'162.00	0.00
34200	Schriftenreihe Subventionseinnahmen	0.00	-10'000.00	-33'000.00	-15'000.00
34300	Subventionen	39'406.76	45'000.00	26'500.00	50'000.00
34950	Verschiedene Ausgaben	2'560.60	3'000.00	2'885.70	3'000.00
		34'532.16	83'000.00	33'239.80	81'000.00
16	Prävention und Information				
35000	Meldestelle	5'735.10	10'000.00	0.00	5'000.00
35010	Monitoring	0.00	0.00	0.00	17'000.00
35020	Beratung, Aufklärung, Sicherheit	1'360.00	20'000.00	5'000.00	15'000.00
35040	Internationale Gremien und Berichte	1'312.50	10'000.00	2'289.15	15'000.00
35050	Projekte	48'000.00	40'000.00	34'581.45	50'000.00
35060	Prävention/Beauftragter	0.00	0.00	0.00	55'000.00
35900	Subventionseinnahmen	-32'000.00	-40'000.00	-40'000.00	-79'500.00
		24'407.60	40'000.00	1'870.60	77'500.00

Anhang zur Erfolgsrechnung des SIG 2010

Anm.	Konto	Rechnung 2009 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2010 CHF	Budget 2011 CHF
17	Ausbildung				
36000	Likrat	11'791.40	45'000.00	39'007.80	25'000.00
36010	Jeled	5'969.70	10'000.00	7'176.70	10'000.00
36050	Sonderprojekt Ethik	30'000.00	5'000.00	1'000.00	30'000.00
36060	Sonderprojekte Subventionseinnahmen	118.95	0.00	0.00	0.00
36090	Diverse Ausgaben Likrat/Jeled	5'911.81	8'000.00	6'244.81	8'000.00
36500	Ausbildung/Beauftragter	52'320.00	55'000.00	53'568.00	55'000.00
36900	Subventionseinnahmen	-40'000.00	-30'000.00	-34'800.00	-73'000.00
		66'111.86	93'000.00	72'197.31	55'000.00
18	Spezialprojekte				
37000	Sonderaufgaben und Unvorhergesehenes	35'840.00	30'000.00	18'000.00	30'000.00
37050	Interreligiöser Dialog	11'858.05	12'000.00	10'630.00	12'000.00
		47'698.05	42'000.00	28'630.00	42'000.00
18.1	Rat der Religionen				
38000	Betriebskosten	0.00	0.00	0.00	9'000.00
38011	Sekretär Rat der Religionen	0.00	0.00	0.00	30'000.00
38012	Reisespesen	0.00	0.00	0.00	1'000.00
38013	Personalnebenkosten	0.00	0.00	0.00	4'000.00
38014	Sonstige Personalkosten	0.00	0.00	0.00	1'500.00
38030	Mitgliederbeiträge Rat der Religionen	0.00	0.00	0.00	-65'000.00
		0.00	0.00	0.00	-19'500.00
19	Verwaltung				
40000	Saläre	493'962.75	503'000.00	465'282.00	480'000.00
40010	AHV	45'037.35	55'000.00	39'536.90	47'000.00
40020	Beiträge Altersvorsorge	23'917.75	50'000.00	40'143.50	43'000.00
40030	Personalversicherungen	20'706.90	20'000.00	18'901.80	25'000.00
40100	Miete, Strom	76'229.45	70'000.00	70'059.60	70'000.00
40200	Reinigung	6'068.25	7'000.00	5'911.50	7'000.00
40300	Büromaterial/Unterhalt	26'164.47	18'000.00	19'261.88	30'000.00
40400	Telekommunikation	11'920.10	14'000.00	11'999.60	14'000.00
40410	Porti	7'208.75	8'000.00	6'228.00	8'000.00
40420	Post- und Bankspesen	3'042.95	3'000.00	1'556.19	3'000.00
40510	PC-Betreuung	10'259.15	12'000.00	10'285.25	15'000.00
40600	Sachversicherungen	1'857.00	3'000.00	2'051.90	3'000.00
40700	Diverse Unkosten	29'213.99	12'000.00	19'455.29	12'000.00
		755'588.86	775'000.00	710'673.41	757'000.00

Anhang zur Erfolgsrechnung des SIG 2010

Anm.	Konto	Rechnung 2009 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2010 CHF	Budget 2011 CHF
20	Organisation				
41000	Delegiertenversammlung	89'376.10	80'000.00	147'171.85	90'000.00
41010	Delegiertenversammlung Einnahmen	-5'000.00	-5'000.00	-38'360.00	-5'000.00
41100	Jahresbericht	8'588.35	12'000.00	11'367.90	12'000.00
41140	Buchhaltung extern	0.00	0.00	72'067.40	67'000.00
41150	Revisionen	8'930.80	15'000.00	8'930.80	15'000.00
41180	Beratungen	6'491.25	10'000.00	9'611.35	10'000.00
41200	Sitzungen, Reisespesen	85'561.82	75'000.00	93'507.01	75'000.00
41210	Sitzungen international	8'810.08	8'000.00	2'461.64	8'000.00
41300	Repräsentation	489.60	2'000.00	1'131.40	2'000.00
41310	Präsidentsressort	0.00	5'000.00	1'000.00	5'000.00
41400	Übersetzungen	7'931.35	10'000.00	17'252.80	10'000.00
41410	Simultanübersetzungen CC	11'079.30	10'000.00	14'346.20	10'000.00
41500	Dokumentation	13'236.45	10'000.00	10'347.93	10'000.00
41600	Mitgliedschaften, Beiträge CH	12'210.00	12'000.00	1'810.00	12'000.00
41610	Mitgliedschaften, Beiträge Ausland	5'769.00	8'000.00	5'065.13	8'000.00
41700	Diverse Subventionen	100'000.00	90'000.00	97'300.00	90'000.00
41710	ETH-Archiv	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
41800	Renovation	4'878.70	0.00	0.00	0.00
		368'352.80	352'000.00	465'011.41	429'000.00
21	Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand				
48100	Abschreibungen Mobiliar, EDV	10'768.35	10'000.00	9'142.50	10'000.00
48500	Zinsaufwand Legat Katz	24'109.40	0.00	19'742.35	20'000.00
81001	Überweisung Anteil Verkauf Les Berges du Léman an VSJF	0.00	1'700'000.00	1'700'000.00	0.00
		34'877.75	1'710'000.00	1'728'884.85	30'000.00

Emile Dreyfus Geburtstagsfonds

Betriebsrechnung 2010

Einnahmen	CHF	Ausgaben	CHF
Zinsen und Wertschriftenertrag	3'094.00	Kursverlust	694.00
Kursgewinn	0.00	Zuweisung Wertschriften- ertrag an SIG	3'000.00
Vermögensabnahme	600.00		
	3'694.00		3'694.00

Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Bankguthaben	4'397.00	Kreditoren (SIG)	20'897.00
Verrechnungssteuer	489.00	Kapital per 01.01.2010	74'194.00
Wertschriften (zum Kurswert)	89'605.00	Vermögensabnahme	-600.00
	94'491.00	Kapital per 31.12.2010	73'594.00
			94'491.00

Jüdischer Friedhof in Davos

Betriebsrechnung 2010

Einnahmen	CHF	Ausgaben	CHF
Zinserträge	26.90	Friedhofgärtner und Ausgaben	5'147.50
	26.90	Bankspesen	39.90
		Vermögensabnahme	-5'160.50
			26.90

Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Kasse	11.17	Kapital	
Bank Kontokorrent	18'471.69	Stand per 01.01.2010	23'652.76
Verrechnungssteuer	9.40	Vermögensabnahme	-5'160.50
	18'492.26		18'492.26

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission RPK hat anlässlich ihrer Sitzung die statutarisch vorgesehenen Prüfungen bei der Jahresrechnung 2010 des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes durchgeführt.


Sie hat vom Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers AG vom 4. Februar 2011 Kenntnis genommen und ihn erwahrt. Sie empfiehlt ihn zur Annahme.

Gestützt auf diese Prüfungen stellt die RPK der Delegiertenversammlung folgende Anträge:

- Bilanz und Betriebsrechnung, welche einen Verlust von CHF 2'076'382.16 aufweisen, sind zu genehmigen.
- Unter gleichzeitiger Verdankung für seine gewissenhafte und umsichtige Amtsführung, ist dem Quästor, Herrn Daniel A. Rothschild, Décharge zu erteilen.

Bester Dank gebührt ebenfalls dem Generalsekretär und den Mitarbeiterinnen des Sekretariats des SIG für ihre zuverlässige Arbeit.

Rechnungsprüfungskommission
Vorsitzender



Zürich, 23. Februar 2011

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Rechnungsprüfungskommission
des Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebundes (SIG)
Zürich



Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischer Israelitischer Gemeindebundes (SIG) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

 
Patrick Balkanyi Urs Meienberger
Revisionsexperte Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 4. Februar 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Memorial Stiftung des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes, Zürich

Betriebsrechnung 2010

	2010	2009
Einnahmen	CHF	CHF
Kursgewinne	0.00	24'216.00
Wertschriftenertrag	10'964.10	11'387.10
	10'964.10	35'603.10

	2010	2009
Ausgaben	CHF	CHF
Statutarische Auszahlungen	0.00	1'000.00
Bankspesen	1'719.40	1'749.65
Kursverluste	3'668.00	4'536.00
Sonstige Kosten	1'306.80	1'782.80
	6'694.20	9'068.45
Einnahmenüberschuss	4'269.90	26'534.65
	10'964.10	35'603.10

Bilanz* per 31. Dezember 2010

	2010	2009
Aktiven	CHF	CHF
Bankguthaben – Kontokorrent	46'640.13	42'411.38
Verrechnungssteuerguthaben	1'756.15	2'195.00
Zinsloses Darlehen an SIG Zürich	75'000.00	75'000.00
Wertschriften	313'442.00	312'962.00
Total Aktiven	436'838.28	432'568.38

	2010	2009
Passiven	CHF	CHF
Stiftungskapital		
Stand 01.01.2010 (2009)	432'568.38	406'033.73
Einnahmenüberschuss 2010 (2009)	4'269.90	26'534.65
Total Passiven	436'838.28	432'568.38

* Unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Eidgenössische Departement des Innern, Bern

VSJF



Gabrielle Rosenstein

Vorstand

Der VSJF-Vorstand führte im laufenden Berichtsjahr drei Sitzungen durch.

Der VSJF und der SIG haben miteinander vereinbart, dass aus moralischen Gründen ein Teil des Erlöses vom Verkauf des Heimes Les Berges du Léman dem VSJF zusteht. Die Summe wurde auf CHF 1,7 Mio. festgelegt und soll nur zweckgebunden für Notfälle verwendet werden.

Administration – Verwaltung

Der VSJF hat neu ein Beratungszimmer für seine Klienten eingerichtet. Dort werden in einem vertraulichen Rahmen Familienberatungen und Sitzungen durchgeführt. Die Klienten können mit dem Lift direkt zu den Räumlichkeiten gelangen.

Ebenso wurde das Erdgeschoss renoviert. Der VSJF hat neu ein zweites Büro für das Beth Chana (Beratungsstelle für Jüdische Behinderte) eröffnet. Die Dreikönigstrasse ist nun für Beratungen bestens eingerichtet.

Im Keller befindet sich das VSJF-Archiv. Auch dieser Raum wurde saniert und modernisiert. Regelmässig werden die Archivbestände an das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich abgegeben.

Der VSJF ist bemüht, seinen Mitarbeitern regelmässige Weiterbildungen zu ermöglichen.

Eran Simchi absolviert zurzeit eine Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Sozialversicherungen, die unseren Klienten in vollem Umfang zugute kommen wird.

Die Buchhaltung des VSJF wird neu ab 1. Januar 2010 durch die von Herrn Lionel Blumberg geleitete Firma Tesmag in Zürich betreut. Herr Heini Bloch ist nach über 40-jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand getreten. Mit einem kleinen Fest wurde seine Treue und stets pflichtbewusste Arbeit für den VSJF gewürdigt. An dieser Stelle sei ihm nochmals herzlich für seinen grossen Einsatz gedankt.

Unsere langjährige bald 100 Jahre alte Mitarbeiterin, Frau Yolana Gross, lebt nun im Altersheim der Hugo-Mendel-Stiftung. Nach über 50-jähriger Tätigkeit nimmt sie immer noch regen Anteil am Geschehen des Seniorenfoyers. Sie wird von den Mitarbeitern des VSJF regelmässig besucht.

ECJC (European Council of Jewish Communities)

Gabrielle Rosenstein hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand des ECJC bekannt gegeben. An einer Konferenz in Berlin wurde ohne Vollversammlung und ohne Beschluss des Vorstandes ein neuer Präsident proklamiert. Aus Protest gegen dieses undemokratische Vorgehen sind auch Vorstandsmitglieder aus anderen Ländern zurück getreten und bestehen darauf, dass eine Vollversammlung einberufen wird und Wahlen statuten-gemäss durchgeführt werden.

Fürsorge und Soziales

Persönliche Besuche haben für unsere Klienten eine grosse Bedeutung. Herr Eran Simchi, Leiter unseres Sozialdienstes, macht regelmässig Besuche bei bedürftigen jüdischen Menschen in der ganzen Schweiz.

Oft erhält der VSJF Anfragen von SIG-Gemeinden zu fürsorgerischen Problemen. In solchen Fällen werden gemeinsam Lösungen gesucht.

Seit der VSJF seelsorgerische Aufgaben am Flughafen Zürich übernommen hat, wird dieser Dienst regelmässig in Anspruch genommen.

ISJS

Die «Interessengemeinschaft Schweizerischer Jüdischer Sozialarbeiter» hat sich dieses Jahr zweimal in Bern getroffen. Im Zentrum des Erfahrungsaustausches standen die Arbeitsbedingungen für jüdische Sozialarbeiter.

Integration

Der VSJF hat in Zusammenarbeit mit der Machon Chen Mädchenschule einen Kurs in Pädagogik und Didaktik durchgeführt. Die 16 Teilnehmerinnen haben diese Intensivausbildung im Sommer abgeschlossen.

Im kaufmännischen Bereich konnten 8 Männer ihre Berufsausbildung mit einem Diplom der Bénédict-Schule abschliessen.

68 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Deutschkurse in unseren Räumlichkeiten.

Leider sind die finanziellen Mittel der Dorothea Gould Foundation, die diese Integrationskurse in Sprache und Beruf finanziert hat, Ende 2010 erschöpft. Der VSJF dankt der Stiftung für die wertvolle Unterstützung.

Seniorenaktivitäten

Am 6. Juli 2010 fand in Bern das nationale Seniorentreffen statt. Dieser Anlass,

an dem insgesamt 120 Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Schweiz teilnahmen, war sehr erfolgreich. Der Nachmittag fand in orientalischer Ambiente statt und alle Anwesenden haben sich aktiv an der musikalischen Unterhaltung beteiligt.

Seit über 10 Jahren treffen sich nun schon 10–20 Personen, um gemeinsam die Sonntag-Nachmittage im Seniorenfoyer zu verbringen. Monatlich findet auch ein Treffen der ehemaligen russischen Flüchtlinge statt. Mit Vorträgen, Vorlesungen und Diskussionsrunden ist für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt.

Die Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung unterstützt die Aktivitäten im Seniorenfoyer auch weiterhin vollumfänglich. Wir sind ihr zu grossem Dank verpflichtet.

Bedürftige Holocaust-Überlebende in der Schweiz

Die Arbeit mit den Holocaust-Überlebenden wurde in den letzten Jahren stark intensiviert. Der VSJF besucht Holocaust-Überlebende, um mit ihnen über ihre gesundheitliche, soziale und finanzielle Situation zu reden.

Auch dieses Jahr konnte der VSJF Gelder der Claims Conference an bedürftige Holocaust-Überlebende verteilen. Ebenfalls gelangten Gelder vom Hungarian-Gold-Train-Fund an Überlebende in der Schweiz.

Asylbereich – Hilfswerksvertretung

Als Mitglied der SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe) beteiligt sich der VSJF bei der aktuellen Planung zukunftsgerichteter Strategien (2011–2016). Die Befragungen von Asylbewerbern in Bern und am Flughafen Zürich werden weiterhin im Auftrage

des BfM (Bundesamt für Migration) durchgeführt. Die Kosten dafür werden dem VSJF vom BfM vergütet. Per Ende Berichtsjahr waren dies knapp 900 Befragungen.

Zurzeit beschäftigt der VSJF 23 HilfswerksvertreterInnen. Es wurden vier interne Weiterbildungen zu asylrelevanten Themen durchgeführt.

Wort des Dankes

Dem ganzen VSJF-Team sei, im Namen des Vorstandes, für seinen Einsatz herzlich gedankt. Dies gilt in besonderem Masse Peter Neuhaus, der seine Dienste dem VSJF seit vielen Jahren zur Verfügung stellt.

Organe des VSJF

Vorstand VSJF

Gabrielle Rosenstein, GL, Küsnacht, Präsidentin

Peter Neuhaus, Zürich, Quästor

Carolyne Bollag, Zürich

Laurence Leitenberg, Petit-Lancy, GE

Samuel Gross, Zürich

Tamar Merlin, Bern

Zentrale VSJF

Felice Dreyfuss, Sekretariat, Administration Asylbereich

Marta Knieza, Leiterin Asylbereich

Eran Simchi, Leiter Sozialdienst

Esther Rychla, Studentin, Vertretung und Mithilfe

Mitgliedschaften des VSJF

ECJC, European Council of Jewish Communities

SFH, Schweizerische Flüchtlingshilfe:
Gabrielle Rosenstein, Delegierte als VSJF-Präsidentin

EVZ, Empfangs- und Verfahrenszentren – Seelsorge

Stiftungen, Legate und Spenden

In dieser Aufstellung sind Zuwendungen ab CHF 5'000.– aufgeführt.

			CHF
1997	Antony Girvan, Wien	Für Les Berges du Léman, Vevey	23'955.00
1997	Antony Girvan, Wien	Für SIG	23'955.00
1998	Gertrud Breisacher-Hirsch sel., Zürich	Für Flüchtlingshilfe	5'000.00
1998	Tony Bollag sel., Baden	Für Flüchtlingshilfe	31'220.00
1998	George Shey sel., Vevey	Für Les Berges du Léman, Vevey	450'000.00
1998	NN zum Andenken an LBL	Für Les Berges du Léman, Vevey	50'000.00
1998	Dodi Rose, Leipzig	Zum Andenken an Gabriel Rose sel Für Flüchtlingshilfe	6'898.45
1999	Madeleine Dreyfus, Zürich & Liliane Isaak-Dreyfus, Kriens	Zum Andenken an ihre Eltern Armand und Mirjam Dreyfus-Taubes sel. Für Flüchtlingshilfe	12'000.00
1999/01	Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung, Basel	Projekte: Keren/Foyer für Senioren, Dr. Georg Guggenheim-Haus	95'000.00
2001	Dr. Izhak Klein, Haifa	Zum Andenken an Selma Hoffmann sel. Für Flüchtlingshilfe	24'000.00
2002	Johannes Trust	Für Flüchtlingshilfe	36'825.80
2002	George W. Rose	Für Flüchtlingshilfe	4'127'404.09
2003	Rosa Kartagener-Intrator	Für Flüchtlingshilfe	10'000.00
2004	Legat NN	Für Flüchtlinge	100'000.00
2004	J. Marsh-Mayer	Für Flüchtlinge	741'655.60
2004	Legat NN	Für Flüchtlinge	30'719.30
2005	Legat Dr. G. & J. Guggenheim	Für Flüchtlinge	200'000.00
2005/07	Legat Stephanie Dickenstein	Für Flüchtlinge	55'333.75
2005	Legat Jarndyce Foundation	Für bedürftige Holocaust-Überlebende in der Schweiz	260'800.00
2007	Legat Henry H. Baum	Für Flüchtlinge	47'965.85
2008	Legat Georg Galai, Birsfelden	Für jüdische Bedürftige	159'375.83
2009	Legat Friedrich Spieler-Werder	Für jüdische Bedürftige	158'000.00
2010	Legat Friedrich Spieler-Werder	Für jüdische Bedürftige	42'000.00

Rechnungsablage des VSJF

Erfolgsrechnung des VSJF 2010

	Ertrag			
	Abschluss 2009	Budget 2010	Abschluss 2010	Budget 2011
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüchtlinge:				
Bundesamt für Migration (BFM)				
– Anteil an Befragungskosten	364'955.96	357'000.00	270'105.44	320'000.00
SIG-Mitgliederbeiträge	198'940.00	200'000.00	202'825.00	200'000.00
Spende der				
Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung				
für Foyer für Senioren	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Spenden	4'920.62	5'000.00	35'625.00	5'000.00
Mieterträge Dreikönigstrasse 49	35'140.00	35'000.00	41'715.00	40'000.00
Zinsen und Wertschriftenerträge	233'413.12	200'000.00	219'498.65	220'000.00
Wertschriftenerfolg netto	328'138.80	0.00	0.00	55'000.00
Auflösung Wertschriften-				
schwankungsreserve	0.00	0.00	29'206.84	0.00
Dorothea Gould Foundation	200'000.00	200'000.00	200'000.00	0.00
Total Ertrag	1'395'508.50	1'027'000.00	1'028'975.93	870'000.00
Total ordentliches Ergebnis des Jahres	0.00		-110'078.19	
Veränderung Fonds und Legate				
Ertrag				
Anteiliger Ertrag aus				
Verkauf Les Berges du Léman	0.00		1'700'000.00	
Legat Friedrich Spieler-Werder	0.00		42'000.00	
Legatentnahme	0.00		110'078.19	
Aufwand				
Zuweisung an Fondskapital	0.00		1'742'000.00	
Total Veränderung Fonds und Legate	0.00		110'078.19	
Total Ergebnis des Jahres	0.00		0.00	

	Aufwand			
	Abschluss 2009	Budget 2010	Abschluss 2010	Budget 2011
	CHF	CHF	CHF	CHF
Unterstützungen	152'292.30	130'000.00	167'714.40	180'000.00
Seniorentreffen	2'989.30	5'000.00	5'445.00	5'000.00
Unterstützung von Holocaust-Opfern				
(aus Mitteln des VSJF)	0.00	20'000.00	0.00	20'000.00
Aufgabenhilfe	20'861.90	0.00	776.00	0.00
Asylbewerber Befragungskosten	148'151.95	187'000.00	153'962.15	140'000.00
Beratungsstelle für Asylsuchende	10'000.00	15'000.00	10'000.00	15'000.00
Integrationsprojekte				
Dorothea Gould Foundation	224'674.15	180'000.00	106'931.40	0.00
Schweiz. Evangelischer Kirchenbund	0.00	0.00	5'000.00	5'000.00
Total Unterstützung, Strukturkosten und Überweisungen	558'969.60	537'000.00	449'828.95	365'000.00
Personalkosten	297'026.79	300'000.00	331'804.94	270'000.00
Verwaltungskosten	101'617.72	130'000.00	135'478.74	140'000.00
Bankspesen und Fremdwährungsdifferenzen	37'123.69	10'000.00	42'797.15	30'000.00
Wertschriftenergebnis netto	0.00	0.00	29'206.84	5'000.00
Bildung Wertschriften				
schwankungsreserve	229'808.15	0.00	0.00	0.00
Foyer für Senioren	31'797.20	30'000.00	32'903.30	30'000.00
Abschreibungen	113'330.40	10'000.00	116'076.55	20'000.00
Beitrag an Archiv für Zeitgeschichte ETH	10'000.00	10'000.00	0.00	10'000.00
Projektzuwendungen	15'834.95	0.00	957.65	0.00
Total übriger Aufwand	836'538.90	490'000.00	689'225.17	505'000.00
Total Aufwand	1'395'508.50	1'027'000.00	1'139'054.12	870'000.00

Bilanz des VSJF 2010

	Aktiven	
	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassa	833.65	2'468.12
Postcheckguthaben	45'816.87	35'963.04
Bankguthaben – Kontokorrent	2'010'322.82	370'268.21
	2'056'973.34	408'699.37
Forderungen und Guthaben		
Debitoren – Sonstige	41'495.55	9'224.38
Eidg. Steuerverwaltung – Verrechnungssteuerguthaben	27'781.04	7'221.08
Transitorische Aktiven	125'938.55	153'422.35
	195'215.14	169'867.81
Wertschriften		
Wertschriften	6'036'029.00	5'946'258.00
	6'036'029.00	5'946'258.00
Total Umlaufvermögen	8'288'217.48	6'524'825.18
Mobilien, EDV-Anlage		
Mobilien, EDV-Anlage	2.00	2.00
Einrichtungen Immobilien	2.00	2.00
Immobilien*	1'700'000.00	1'786'501.56
	1'700'004.00	1'786'505.56
Total Aktiven des VSJF	9'988'221.48	8'311'330.74
Treuhänderisch verwaltete Mittel		
Bankguthaben/Wertschriften:		
– Schützlinge	0.00	0.00
– Mietzinsdepots für Flüchtlinge	4'866.76	5'576.30
	4'866.76	5'576.30
Total Aktiven des VSJF und treuhänderisch verwaltete Mittel	9'993'088.24	8'316'907.04

* Gebäudebrandversicherungswert 2010: CHF 2'070'500.– (2009: CHF 2'070'500.–)

	Passiven	
	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	53'852.09	386.85
Übrige Verbindlichkeiten	39'239.25	2'791.07
Transitorische Passiven	18'552.35	16'000.00
Kautionen	31'310.00	36'600.00
Wertschriftenschwankungsreserve	200'601.31	229'808.15
Rückstellungen	35'000.00	48'000.00
	378'555.00	333'586.07
Fondskapital		
Fondskapital	443'282.89	443'282.89
Legate	5'966'383.59	6'034'461.78
Schenkungen für Dr.-G.-Guggenheim-Haus	1'500'000.00	1'500'000.00
Les Berges du Léman	1'700'000.00	0.00
	9'609'666.48	7'977'744.67
Eigenkapital		
Vortrag vom Vorjahr	0.00	0.00
Gewinn/(Verlust)	0.00	0.00
Total Passiven des VSJF	9'988'221.48	8'311'330.74
Treuhänderisch verwaltete Fonds und Depots		
– Depots von Schützlingen	0.00	0.00
– Mietzinsdepots für Flüchtlinge	4'866.76	5'576.30
	4'866.76	5'576.30
Total Passiven des VSJF und treuhänderisch verwaltete Fonds und Depots	9'993'088.24	8'316'907.04

Anhang per 31. Dezember 2010

1. Stetigkeit der Jahresrechnung

Gewisse Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung des laufenden Geschäftsjahres entsprechend angepasst.

2. Fortschreibung Fonds und Legate

Fonds und Legate des VSJF 2010

	Bestand Ende 2009	Zugänge	Abgänge	Bestand Ende 2010
	CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine VSJF-Fonds				
Herrn-/Erbenlose Vermögen	68'044.04	0.00	0.00	68'044.04
«R»-Fonds	138'446.39	0.00	0.00	138'446.39
Jüdische Transitflüchtlinge	26'222.15	0.00	0.00	26'222.15
Russische Flüchtlinge	119'418.25	0.00	0.00	119'418.25
Sammlung Flüchtlinge Iran	44'129.50	0.00	0.00	44'129.50
Sammlung für bedürftige Schoa-				
Opfer in der Schweiz	14'730.86	0.00	0.00	14'730.86
Spenden-Fonds Aktion Keren	32'291.70	0.00	0.00	32'291.70
Total Fonds VSJF	443'282.89	0.00	0.00	443'282.89

Übertrag	443'282.89	0.00	0.00	443'282.89
-----------------	-------------------	-------------	-------------	-------------------

	Bestand Ende 2009	Zugänge	Abgänge	Bestand Ende 2010
	CHF	CHF	CHF	CHF
Übertrag	443'282.89	0.00	0.00	443'282.89
VSJF-Legate (ungebunden)				
Otto-Erich-Heynau-Fonds	150'954.94	0.00	0.00	150'954.94
Alice Adelheid Meyer	787'664.40	0.00	0.00	787'664.40
Lilly Sommerfeldt	25'000.00	0.00	0.00	25'000.00
Dr. Ch. Schein	66'105.10	0.00	0.00	66'105.10
Carolina Waeckerlin	2'312.89	0.00	0.00	2'312.89
Liselotte Goldstein Erben	93'089.00	0.00	0.00	93'089.00
Johannes Trust	36'825.80	0.00	0.00	36'825.80
George W. Rose	3'342'672.49	0.00	110'078.19	3'232'594.30
Rosa Kartagener-Intrator	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Legat I. Marsh-Mayer	741'655.60	0.00	0.00	741'655.60
Legate NN - Diverse	157'506.13	0.00	0.00	157'506.13
Legat Dr. G. & J. Guggenheim	200'000.00	0.00	0.00	200'000.00
Legat Stephanie Dickenstein	55'333.75	0.00	0.00	55'333.75
Legat Henry H. Baum	47'965.85	0.00	0.00	47'965.85
Legat Georg Galai	159'375.83	0.00	0.00	159'375.83
Legat Friedrich Spieler-Werder	158'000.00	42'000.00	0.00	200'000.00
Total Legate VSJF	6'034'461.78	42'000.00	110'078.19	5'966'383.59
Sonstiges Fondskapital				
Schenkungen für				
Dr. Guggenheim Haus	1'500'000.00	0.00	0.00	1'500'000.00
Les Berges du Léman	0.00	1'700'000.00	0.00	1'700'000.00
Total Sonstiges Fondskapital	1'500'000.00	1'700'000.00	0.00	3'200'000.00
Total Fonds und Legate	7'977'744.67	1'742'000.00	110'078.19	9'609'666.48

Sonstiges Fondskapital

Schenkungen für				
Dr. Guggenheim Haus	1'500'000.00	0.00	0.00	1'500'000.00
Les Berges du Léman	0.00	1'700'000.00	0.00	1'700'000.00
Total Sonstiges Fondskapital	1'500'000.00	1'700'000.00	0.00	3'200'000.00
Total Fonds und Legate	7'977'744.67	1'742'000.00	110'078.19	9'609'666.48

Zusammensetzung des

Wertschriftenportfolios	31.12.2010	31.12.2009
Festverzinsliche Werte	2'929'363.00	3'381'374.00
Aktien	2'399'954.00	1'452'352.00
Übrige Anlagen	706'712.00	1'112'532.00
Total Wertschriften	6'036'029.00	5'946'258.00

Der VSJF hat von der Claims Conference und der Stiftung Hungarian Gold Train einen Betrag von rund CHF 41'000.– erhalten und diesen an Holocaustüberlebende in der Schweiz ausbezahlt.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission des SIG hat anlässlich ihrer Sitzung am 23. Februar 2011 die Jahresrechnung 2010 des VSJF überprüft. Sie hat vom Revisionsbericht der Price Waterhouse Coopers Kenntnis genommen und die Rechnung erwahrt.

Sie empfiehlt, dem Vorstand Décharge zu erteilen unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Zürich, 23. Februar 2011

Für die Rechnungsprüfungskommission



Jayr Bass

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers AG
 Birchstrasse 160
 8050 Zürich
 Telefon +41 58 792 44 00
 Fax +41 58 792 44 10
 www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
 zur eingeschränkten Revision
 an die Delegiertenversammlung
 des Verbandes Schweizerischer
 Jüdischer Fürsorgen (VSJF)
 Zürich


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen (VSJF) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Patrick Balkanyi Urs Meienberger
 Revisionsexperte Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Zürich, 4. Februar 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Sekretariat SIG

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund SIG

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

E-Mail: info@swissjews.ch
Website www.swissjews.ch

Sekretariat VSJF

Verband Schweizerischer
Jüdischer Fürsorgen VSJF

Dr. Georg Guggenheim-Haus
Dreikönigstrasse 49
Postfach 2169
CH-8027 Zürich

T +41 (0)44 206 30 60
F +41 (0)44 206 30 77

E-Mail: info@vsjf.ch
Website: www.vsjf.ch

Ce rapport est également édité en langue
française. On peut le demander auprès du
Secrétariat de la FSCI.

Herausgeber: Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund, Zürich 2011
Grafik: Medienpark, Zürich
Fotos: Vivianne Berg
Druck: Schlaefli & Maurer AG, Interlaken

